

Mein Held des Großen Vaterländischen Krieges

Der Krieg im Schicksal meiner Familie spielte eine bedeutende Rolle. Mein Urgroßvater, Smetanin Grigorij Kalistratovitsch wurde 1924 im Dorf Mokcha im Bezirk Izhemsky geboren. 1942 wurde er an die Front eingezogen, er wurde ein gewöhnlicher Maschinengewehrschütze im Flugabwehrartillerie-Regiment. Die ersten Kämpfe, an denen mein Urgroßvater teilnahm, fanden in der Nähe von Stalingrad statt, wo er die Medaille „Für die Verteidigung von Stalingrad“ erhielt. Dann kämpfte er an der Don-, Zentral- und der ersten Belarussischen Front. Als nächstes folgte der Weg nach Berlin.

1944 wurde mein Urgroßvater mit der Medaille „Für Tapferkeit“ ausgezeichnet: im Kampf wurde er von Granatenfragmenten verwundet, verließ aber seine linke Position nicht. In Deutschland, in Richtung Berlin, wehrte er 43 Angriffe deutscher Flugzeuge ab und schloss sogar einen feindlichen Jäger ab, dafür hat man ihm den Orden der Herrlichkeit 3. Grades verliehen. Mein Urgroßvater hatte viele weitere Auszeichnungen, und ein Foto wurde in der Nähe der Mauern der Reichstag aufbewahrt.

Nach dem Krieg heiratete mein Urgroßvater seine Freundin und zusammen zogen sie 10 Kinder auf.

Ich bin auf meinen Urgroßvater stolz und ich halte ihn als echten Helden.

Istomina Darja, 10. Klasse